

Vereine und Versammlungen.
Deutscher Gropvortrag.

• München, 18. April (Telegr.)

In der heutigen Sitzung, welcher Prinz Ludwig und Prinzessin Marie zugegen waren, trug der Herr Reichsminister über die geographischen Vorträge, die Herr Reichsminister über die geographischen Vorträge, die Herr Reichsminister über die geographischen Vorträge...

Nach der Sitzung vom Donnerstag trug wir noch einiges nach: In seiner Begrüßung hieß Prinz Ludwig alle willkommen, die in schwieriger Zeit zusammengekommen sind...

Den ersten Vortrag über Zustand und Förderung der Polarforschung hielt beinahe der Direktor der deutschen Seemarine, Dr. Neuenhofer-Damburg...

Weiterzitate. Die hauptächlichsten Karten sind eine besonders deutliche Karte. England hat sich bereit erklärt, der Polarcommission hauptliche Karten über den arktischen Ocean vom August 1882 bis August 1883 zu geben...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Notizen.

— Berliner Börse, 18. April. (Original-Notizbericht der „Eagle“). Die Weichheit der Börse ist heute zu sagen, ist aber reich finanziellen Reserven...

an den Markt gebracht werden soll. Wenn auch die Behauptungen der heftigen Emotion und der Preis der Werte noch nicht bekannt gegeben wurden, so beläßt die Gemüths- und ein neues Ansehen...

an der Börse. Die Weichheit der Börse ist heute zu sagen, ist aber reich finanziellen Reserven. Die Weichheit der Börse ist heute zu sagen...

Börsen-Notiz vom 18. April.

Rpt. Schaft.		Rpt. Schaft.	
1	100	100	100
2	100	100	100
3	100	100	100
4	100	100	100
5	100	100	100
6	100	100	100
7	100	100	100
8	100	100	100
9	100	100	100
10	100	100	100

— Die Station in Wien die internationale Polarforschung zusammenfassen, welche das Geheimnis der Welt zu eröffnen...

— Die Station in Wien die internationale Polarforschung zusammenfassen, welche das Geheimnis der Welt zu eröffnen...

an so einer Liebchaft für's gaße Glück 'g'leg'n is, nur ver-lauten darf ni davor, aber unter mein' Augen laid' ich Dich mit dem Ham' mit zwei Gaben pie'l'n, daß D' nachher, wann D' alle in offn' Welt bleibst, leicht mir vor'n Leuten d'Schuld gibst? Ah, nein!

Alle. „Kannst Dich überhaupt in all'm und jeb'n of mich ver-lassen, bist ja mein brad'e, g'lieb'te's Kind!“ Sie tätstehe jätzlich den vollen Brast der Dirne, dann fuhr sie fort: „Ich muß nur lachen, wann ich mir vorstell', was seinzeit wohl die Klebinderischen für 'G'ichter dazu machn werden! Wir war'n uns nie Freund und ich verdamm' ich ihnen, daß j' nachher voll G'icht und Weid'm' aus'kommen Bogen da hinauf nach'schau'n können, wo er 'Neid' sitz', af'm Sternsteinof'

„Kannst darauf an, was's sein wird, entgegnete er. 'Neb!' j's Liebesleben kann mer doch nit zum Voraus einf'eln.“ „Dein Sohn soll's mit einer von da unten halten.“ „So? Kannst ja sein. Was' ihm die Freud.“

Der Docht flamme auf. Beide Weiber saßen einanderbe-gleichend am dem Tische, der in'der Arm der Alten rufte auf der Schulter der Jungen, so buchstäblich sie zusamment Das Schryfflich! Dann mußte die Dirne erzählen, wie sie mit dem Burchen bekannt gewort.

Der Winter kam mit aller Strenge in's Land. Wenn die gefrorene Erde unter der Sohle kling, so braucht, wer auf verschlenen Wegen geht, nur sachte aufzutreten, um nicht gerort zu werden; ein Uebel ist in dem Falle freilich der Schnee, denn er löst die Tritte auf und mit allen Schußig-sigkeiten und veracht, woher sie kamen und wohin sie gingen.

„So nimmst mir's halt doch abel, daß ich g'rebt hab'.“ „Gar nit, 's war recht, daß D' recht, was D' weis't; aber ich weiß von nit und da stund' mir's Neben ibel an.“ „Aber schau, kannst' mit daraufhin den Bub'n doch in's Gebot nehmen?“

Salle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

(Fortf. folgt.)